

A Ich brauche Reis.

A1 Was ist richtig? Hören Sie und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Erklären Sie die Begriffe „zu Hause“, „im Supermarkt“ und „Einkaufsliste“ mithilfe der Zeichnungen im Buch.</p> <p>2. Die TN hören so oft wie nötig und kreuzen an, was richtig ist.</p> <p>3. Anschließend Kontrolle. Fragen Sie nach, welche Wörter und/oder Geräusche den TN bei der Entscheidung geholfen haben.</p> <p>Lösung: richtig: a, c</p>	Track 72	

A2 Welche Einkaufsliste passt? Lesen Sie und hören Sie noch einmal. Kreuzen Sie dann an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Fragen Sie, was Herr und Frau Hauk kaufen möchten. Die TN hören noch einmal und nennen alles, was sie verstanden haben. Sammeln Sie die Vorschläge der TN an der Tafel.</p> <p>2. Die TN lesen die beiden Einkaufslisten im Buch und hören noch einmal. Sie kreuzen an.</p> <p>Variante: Wenn die TN Schwierigkeiten haben, können sie beim Hören in beiden Einkaufslisten die Lebensmittel markieren, die sie hören. So ergibt sich automatisch die richtige Einkaufsliste.</p> <p>3. Abschlusskontrolle.</p> <p>Lösung: Die linke Einkaufsliste passt.</p>	Track 72	

A3 Was brauchen Sie heute? Schreiben Sie eine Einkaufsliste.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit	<p>1. Zeigen Sie eine selbst geschriebene Einkaufsliste und lesen Sie sie vor: „Ich brauche ...“.</p> <p>2. Die TN schreiben eine eigene Einkaufsliste, wenn nötig mithilfe von Kursbuchseite 47 (Lektion 6, A1). Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN eine Auswahl treffen und nicht einfach abschreiben. Ermuntern Sie insbesondere geübtere TN, ihr Wörterbuch zu benutzen und Lebensmittel, die sie tatsächlich benötigen oder häufig kaufen, zu ergänzen.</p>	Einkaufsliste, Wörterbuch	

A4 Kursspaziergang: Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sagen Sie noch einmal, was Sie brauchen, und fragen Sie exemplarisch zwei bis drei TN, was sie brauchen. Die TN lesen ihre Einkaufslisten vor. 2. Zwei TN lesen das Beispiel im Buch vor und ergänzen mit einigen eigenen Angaben. 3. Die TN gehen mit ihren Einkaufslisten umher und befragen sich gegenseitig nach dem Muster im Buch. Spielen Sie auch mit, um helfen und individuell korrigieren zu können. 	Einkaufslisten der TN	

B Orientierung im Supermarkt

B1 Was passt? Ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Präsentieren Sie die Illustration als Folie. Die TN lesen im Buch die Oberbegriffe. Zeigen Sie auf die Tiefkühlkost. 2. Die TN nennen und zeigen auf der Folie die anderen Oberbegriffe. Testen Sie zunächst das Vorwissen der TN und lassen Sie alles zuordnen, was die TN aufgrund vorhandener Deutschkenntnisse (z. B. Obst und Gemüse) oder auch Ähnlichkeiten mit der Muttersprache / anderen Sprachen (z. B. Kasse) zuordnen können. Helfen Sie erst dann mit dem, was übrig bleibt. 3. Die TN notieren die Begriffe in ihrem Buch. <p>Kopiervorlage L7/B1 Die Vorlage können Sie gut als Hausaufgabe oder in der nächsten Stunde zur Wiederholung verwenden (für jeden TN eine Kopie). Während der Bearbeitung sind die Bücher geschlossen.</p> <p>Lösung: 1 Fleisch und Wurst / 2 Getränke / 3 Milchprodukte / 4 Süßigkeiten / 5 Backwaren / 7 Obst und Gemüse / 8 Kasse</p>	Kopiervorlage L7/B1, Aufgabe auf Folie	

B2 Wo finden Sie ...? Ordnen Sie zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie auf das Beispiel und nennen Sie ggf. ein weiteres Beispiel für Produkte bei der Tiefkühlkost (z. B. Pommes frites, Eiscreme). 2. Die TN lösen die Aufgabe selbstständig. 3. Abschlusskontrolle im Plenum. <p>Lösung: b Getränke / c Backwaren / d Obst und Gemüse / e Milchprodukte / f Süßigkeiten</p>		

B3 Sammeln Sie weitere Produkte im Kurs.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Gruppen- arbeit	<p>1. Schreiben Sie den Oberbegriff „Milchprodukte“ an die Tafel und ergänzen Sie alle Begriffe, welche die TN Ihnen dazu nennen (können). Alternativ können Sie einen Wortigel zeichnen und die Begriffe darum herum schreiben.</p> <p>2. Die TN arbeiten in Kleingruppen und ergänzen so viele Begriffe wie möglich zu den Oberbegriffen aus B1/B2. Helfen Sie bei der Strukturierung, indem Sie die TN bitten, für die Oberbegriffe eine Tabelle anzulegen oder zu jedem Oberbegriff einen Wortigel zu gestalten. Wenn die TN möchten, können sie das Wörterbuch benutzen und Wörter, die ihnen relevant erscheinen, ergänzen.</p> <p>3. Zwei Gruppen tauschen ihre Ergebnisse und ergänzen sie ggf. mit weiteren Begriffen, die ihnen einfallen.</p> <p>Hinweis: Das Sammeln von Wörtern zu einer Kategorie oder einem Oberbegriff ist eine Strategie, die sich besonders bei der Wiederholung von Wortfeldern oder zur Systematisierung von Wortschatz anbietet. Gern wird dafür ein Wortigel / Assoziogramm verwendet, sodass Sie die TN damit vertraut machen sollten.</p>	ggf. Wörterbuch	

C Da ist der Kaffee.

C1 Was ist im Einkaufswagen? Hören Sie und ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Weisen Sie auf den blauen Grammatikkasten hin: Auf die Wörter „der“, „das“, „die“ sollen die TN beim Hören achten.</p> <p>2. Die TN hören das Gespräch so oft wie nötig und ergänzen.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Lösung: der (Tee) / die (Butter) / die (Wurst) / der (Käse) / das (Brot) / der (Kuchen) / die (Schokolade) / der (Reis) / das (Obst) / Das (Fleisch) / Das (Fleisch)</p>	Track 73	

C2 Ordnen Sie die Wörter aus C1 zu.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Plenum	<p>1. Machen Sie die ersten Beispiele mit den TN gemeinsam, dann bearbeiten die TN die Aufgabe selbstständig.</p> <p>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>3. Erklären Sie die Funktion des bestimmten Artikels. Bringen Sie z. B. mehrere Packungen Kaffee mit. Deuten Sie auf die Packungen: „Das ist Kaffee. <u>Der</u> Kaffee ist gut, <u>der</u> Kaffee ist auch/nicht gut.“ Setzen Sie Gestik und Mimik ein. Alle Packungen gehören zur Klasse oder Sorte Kaffee, aber nur ein spezieller, bestimmter oder individueller ist gut. Es macht nichts, wenn die TN die Artikel für sich möglicherweise mit Demonstrativartikeln wie „dies-“ gleichsetzen. Die Hauptsache ist, dass sie lernen, Artikel zu verwenden. Viele Sprachen haben keine Artikel (z. B. Türkisch), aber durchaus deiktische Wörter wie Demonstrativartikel (Türkisch z. B. „bu“). Erklären Sie, dass der Artikel wichtiger Bestandteil des Nomens ist und auswendig gelernt werden muss: Stellen Sie pantomimisch eine Person dar, die eine Wortliste memoriert (eine Seite eines Blattes mit der Hand verdecken, so tun, als ob Sie überlegen würden und Ihnen dann die Erleuchtung käme ...). Machen Sie deutlich, dass das Notieren der Wörter mit Genuspunkten in der jeweiligen Farbe das Memorieren unterstützt.</p> <p>Lösung: <u>der</u>: Kaffee, Tee, Käse, Kuchen, Reis; <u>das</u>: Wasser, Brot, Obst, Fleisch; <u>die</u>: Milch, Butter, Wurst, Schokolade</p>	ggf. mehrere Packungen Kaffee	

C3 Arbeiten Sie mit dem Wörterbuch und ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Still-/Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Die TN sollten ein Wörterbuch (gedruckt oder auf dem Smartphone) mitbringen. Wenn sie noch keines besitzen, bringen Sie selbst welche von zu Hause oder aus der Handbibliothek Ihrer Institution mit. Es ist dann nicht wichtig, dass Sie für jeden ein Wörterbuch in seiner Ausgangssprache haben, sondern nur, dass in der deutschen Hälfte des Wörterbuchs die Artikel mit angegeben sind. Zeigen Sie anhand des Beispiels <i>Soft</i>, wo die TN den Artikel im Wörterbuch finden. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Artikel anzugeben. Möglicherweise müssen Sie auch die Begriffe „maskulin“, „Neutrum“, „feminin“ einführen, da viele Wörterbücher nur „m“, „n“ oder „f“ angeben.</p> <p>2. Die TN suchen allein oder zu zweit die Artikel im Wörterbuch.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>4. Zur Vertiefung suchen die TN die Artikel zu weiteren Wörtern, z. B. zu weiteren Lebensmitteln, die Sie in Lektion 6 ggf. zusätzlich eingeführt haben.</p> <p>Lösung: b die / c die / d das</p>	Wörterbuch	

C4 Spiel: Verteilen Sie Reis, Brot, Tee ... im Kursraum. Arbeiten Sie zu zweit. Fragen Sie und zeigen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<p>1. Fakultativ: Die TN sitzen im Kreis und erhalten jeder ein Kärtchen der Kopiervorlage. Werfen Sie einem TN den Ball oder das Tuch zu und fragen Sie exemplarisch: „Wo ist die Butter?“ Halten Sie dabei Ihr Kärtchen „Butter“ sichtbar für alle hoch. Dann fragt der TN, der nun den Ball / das Tuch hat. In einer zweiten Runde kann die Antwort „Da!“ Einbezogen werden. Der antwortende TN zeigt auf Ihr Kärtchen: „Da!“ usw.</p> <p>2. Die TN bringen Lebensmittel mit in den Kurs und verteilen sie im Kursraum. Zu zweit spazieren sie im Kursraum umher und fragen abwechselnd: „Wo ist ...?“ Der andere TN zeigt auf das Produkt und antwortet: „Da!“</p> <p>3. Fakultativ: Die Bildkärtchen der Kopiervorlage können auch zum Abfragen genutzt werden: Verteilen Sie an Paare alle Kärtchen. Die TN schreiben auf die Rückseite der Kärtchen den Artikel. In Partnerarbeit befragen sie sich, z. B.: „Butter?“ – „die Butter“. Die TN kontrollieren sich selbstständig mithilfe der Rückseite.</p> <p>Hinweis: Zeigen Sie den TN die Methode, mit Kärtchen Vokabeln zu lernen. Es gibt verschiedenste Möglichkeiten, sich mithilfe von Kärtchen Vokabeln einzuprägen. Der Klassiker ist, auf der Vorderseite das Wort auf Deutsch, auf der Rückseite in der Muttersprache zu notieren. Aber es gibt andere Möglichkeiten wie: Vorderseite: Nomen – Rückseite: Artikel; Vorderseite: Verb im Infinitiv – Rückseite: konjugierte Formen usw.</p>	Kopiervorlage L6/A1, Ball oder weiches Tuch, Lebensmittel	

C5 Im Supermarkt: Hören Sie und sprechen Sie nach.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Nutzen Sie nochmals die Packung Kaffee, um die Bedeutung von „da vorne“ sowie ggf. „da hinten“ zu veranschaulichen.</p> <p>2. Die TN hören das Mini-Gespräch einmal und lesen mit.</p> <p>3. Sie hören noch einmal und sprechen nach. Intonationspfeile und Unterstreichungen als Marker des Satzakkents werden den TN in einigen Lehrwerken begegnen. Sie sollten diese daher zumindest gesehen haben (vgl. auch Lektion 3, C4). Entscheiden Sie, ob die TN durch Sehen und Imitieren lernen sollen oder ob Sie Satzakkent und Satzmelodie bewusst machen wollen (vgl. C6).</p>	Packung Kaffee, Track 74	

C6 Ordnen Sie das Gespräch und schreiben Sie. Lesen Sie dann mit Ihrer Partnerin / Ihrem Partner.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit, Plenum, Partnerarbeit	<p>1. Die TN ordnen zu zweit das Gespräch. Dann schreiben sie das Gespräch in der richtigen Reihenfolge auf die Schreiblinien daneben. Für lernungeübte TN kann die Ordnung des Gesprächs mithilfe von Zahlen zu abstrakt sein. Helfen Sie, indem Sie ihnen zeigen, dass das Gespräch durcheinandergeraten ist und sie die richtige Reihenfolge auf die Schreiblinien schreiben sollen.</p> <p>2. Abschlusskontrolle im Plenum. Ungeübte TN ergänzen ggf. jetzt die Nummern.</p> <p>3. Zwei (schon sichere) TN lesen das Gespräch vor, um allen ein Muster für die Aussprache zu geben. Korrigieren Sie gröbere Fehler, damit sie sich nicht einschleifen. Die TN lesen das Gespräch in Partnerarbeit.</p> <p>4. Fakultativ: Lesen Sie das Gespräch vor und betonen Sie etwas übertrieben den Satzakzent. Die TN markieren den Satzakzent nach dem Muster in C5. Verfahren Sie genauso mit der Satzmelodie. Alternativ oder zusätzlich können Sie das Gespräch zunächst Satz für Satz vorsprechen und mit den Händen die Satzmelodie mitzeigen (Hand nach unten = Satzmelodie fällt, Hand nach oben = Satzmelodie steigt). Die TN machen mit. Erst in einem zweiten Schritt ergänzen sie die Intonationspfeile.</p> <p>Lösung: 1 Entschuldigung, bitte. Wo ist die Butter? 2 Die Butter? Tut mir leid. Das weiß ich nicht. 3 Danke.</p>		

C7 Ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Still-/Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Die TN ergänzen allein oder zu zweit.</p> <p>2. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>Hinweis: Reagieren Sie auf Fehler der TN möglichst nicht sofort mit einer Korrektur, sondern weisen Sie nur darauf hin, dass hier etwas nicht in Ordnung ist. Geben Sie dem TN zunächst die Chance, sich selbst zu verbessern. Wenn der TN den Fehler nicht erkennt, sollte zuerst der Kurs helfen, bevor Sie korrigieren.</p> <p>Lösung: a Danke / b Tut mir leid / c Entschuldigung / d bitte</p>		

C8 Rollenspiel: Schreiben und spielen Sie ein Gespräch im Supermarkt.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Sammeln Sie mit den TN exemplarisch Fragen und Antworten für ein Gespräch im Supermarkt. Weisen Sie auf die Aufgaben in Lernschritt C hin, aber auch auf Lernschritt B, um die TN auf Ideen zu bringen.</p> <p>2. Die TN schreiben zu zweit ein Gespräch, geübte TN auch mehrere Mini-Gespräche im Supermarkt. Wenn nötig, verteilen Sie noch einmal die Bildkärtchen der Kopiervorlage, um schwächeren TN Impulse zu geben.</p> <p>3. Die TN spielen ihr Gespräch im Plenum vor. Wenn Sie einen Einkaufskorb für den Kunden mitbringen, kann das Spiel authentisch gestaltet werden. Vielleicht haben die TN auch die Einkaufslisten noch und benutzen diese ebenfalls für das Rollenspiel.</p>	ggf. Kopier- vorlage L6/A1, Einkaufskorb, Einkaufsliste	

D Was kostet die Schokolade?

D1 Was kostet ...? Hören Sie und ergänzen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum	<p>1. Zeigen Sie einige Münzen, um klarzumachen, dass es jetzt um Preise geht. Sprechen Sie auch: „Das sind zwei Euro. Das sind fünfzig Cent.“</p> <p>2. Die TN hören die Preise und ergänzen sie zunächst als Ziffern.</p> <p>3. Abschlusskontrolle im Plenum.</p> <p>4. Weisen Sie auf den Infokasten hin und lesen Sie mit den TN die Preise. Die TN lesen dann zur ersten Einübung die Preise der Angebote laut vor.</p> <p>Lösung: Kaffee: 3 Euro 90 / Schokolade: 70 Cent / Reis: 1 Euro 80</p>	Euro-/Cent- Münzen, Track 75	

D2 Lesen Sie die Angebote in D1. Fragen Sie und antworten Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit	Die TN befragen sich gegenseitig. Wenn die TN Sicherheit bei den Preisen gewonnen haben, verteilen Sie Supermarktprospekte. Die TN befragen sich gegenseitig nach den Preisen im Prospekt.	Supermarkt- prospekte	

D3 Ihr Supermarkt: Schreiben Sie Preise. Ihre Partnerin / Ihr Partner liest.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Stillarbeit, Partnerarbeit	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe, indem Sie vor den Augen der TN in Ihr Buch Preise schreiben (mit Bleistift, damit Sie es in späteren Kursen wiederholen können) und die TN bitten, die Preise vorzulesen. Alternativ könnten Sie Lebensmittel wie Reis, Kaffee, Zucker mitbringen, Post-its darauf kleben und mit dickem Stift Preise darauf schreiben, welche die TN wiederum vorlesen.</p> <p>2. Die TN ergänzen Preise in ihrem Buch. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Alternativ können die TN ebenfalls eigene mitgebrachte Lebensmittel benutzen und mit „Preisschildern“ versehen.</p> <p>3. Die TN lesen die Preise ihres Partners / ihrer Partnerin. Variante: Alternativ oder zusätzlich schneiden die TN zu zweit Lebensmittel aus Supermarktprospekten aus – ohne Preise – und kleben sie auf festes Papier, das in der Mitte zu einem Prospekt gefaltet wird. Sie schreiben eigene Preise zu den Produkten. Dann werden die Prospekte mit einem anderen Paar getauscht und die Partner befragen sich wie in D2.</p>	ggf. Lebensmittel, Supermarkt- prospekte, Scheren, Klebstoff	

E Sonst noch etwas?

E1 Wer sagt das? Lesen Sie und kreuzen Sie an.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Klären Sie im Plenum die Begriffe „Verkäuferin“ und „Kunde“. Zeigen Sie, wenn möglich, etwas Edamer-Käse und Schafskäse. Dazu genügt ggf. ein Supermarktprospekt. Dieser enthält häufig auch Angebote für verschiedene Käsesorten. Legen Sie die „Waren“ auf einen Tisch, gehen Sie auf die andere Seite und nehmen Sie einen Einkaufskorb und / oder eine Einkaufsliste. Zeigen Sie auf den Edamer und fragen Sie: „Was kostet der Käse?“ Legen Sie die Utensilien beiseite, gehen Sie hinter die Theke und antworten Sie.</p> <p>2. Lesen Sie a vor und fragen Sie, wer das sagt: die Verkäuferin oder der Kunde? Die TN antworten und kreuzen an.</p> <p>3. Die TN lösen die restliche Aufgabe in Partnerarbeit.</p> <p>4. Abschlusskontrolle im Plenum. Dabei lesen die TN das Gespräch vor.</p> <p>5. Die TN lesen das Gespräch, gern auch mehrfach, zu zweit.</p> <p>Lösung: <u>Verkäuferin</u>: Guten Tag. Bitte sehr? – Ja, gern. Sonst noch etwas? – 100 g kosten 1,99 Euro. – Vielen Dank. Hier bitte: der Käse. / <u>Kunde</u>: Guten Tag. 200 Gramm Edamer-Käse, bitte. – Was kostet der Schafskäse? – Okay. Dann 100 Gramm bitte. – Nein danke, das ist alles.</p>	Edamer-Käse, Schafskäse (echte Produkte oder Bilder), Einkaufskorb oder / und Einkaufsliste	

E2 Ergänzen Sie das Gespräch.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erklären Sie die Begriffe „Hackfleisch“ und „Rindfleisch“ mithilfe der Abbildung. Den Begriff „Schweinefleisch“ kennen die TN bereits aus Lektion 6, Abschnitt B. 2. Weisen Sie auf das Gespräch in E1 hin. Die TN sollen sich beim Ergänzen daran orientieren. 3. Die TN ergänzen das Gespräch in Partnerarbeit. 		

E3 Hören Sie und vergleichen Sie.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die TN hören das Gespräch und vergleichen mit ihrer Lösung aus E2. 2. Die TN lesen das Gespräch zu zweit. Dann tauschen sie die Rollen und lesen erneut. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Aussprache und Intonation. <p>Lösung: Bitte – Kilo – bitte – danke – alles – Dank – Fleisch</p>	Track 76	

E4 Sie brauchen Brötchen und Kuchen. Ergänzen Sie und spielen Sie das Gespräch.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Plenum, Partnerarbeit, Plenum	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zeigen Sie anhand der Fotos was ein Brötchen und was Apfelkuchen ist. 2. Fakultativ: Präsentieren Sie die Aufgabe auf Folie und ergänzen Sie mit den TN gemeinsam, um ein Muster zu geben. 3. Die TN ergänzen zu zweit das Gespräch, indem sie die Angaben der Rollenkarte „Beim Bäcker“ im Dialograster ergänzen. Gehen Sie herum und helfen Sie TN, die mit diesem Übungstyp Schwierigkeiten haben. 4. Die TN sprechen mit verteilten Rollen ihr Gespräch. Schnelle TN können es variieren und weitere Gespräche sprechen. 5. Abschlusskontrolle im Plenum. <p>Lösung: Brötchen – 0,70 Euro – 3 Brötchen – Apfelkuchen – 2,10 Euro – 2</p>	ggf. Aufgabe auf Folie	

E5 Rollenspiel: Wählen Sie eine Situation. Schreiben Sie und spielen Sie das Gespräch.

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
Partnerarbeit, Plenum	<p>1. Bieten Sie je nach Kenntnissen der TN verschiedene Möglichkeiten: Sichere TN schreiben mithilfe der Rollenkarten ein eigenes Gespräch, unsichere TN ergänzen noch einmal das Dialograster aus E4, indem sie die Impulse der Rollenkarte „Beim Bäcker“ ergänzen.</p> <p>2. Die TN spielen ihr Gespräch im Plenum vor (vgl. C8).</p>		

F Das kann ich

F Projekt: Einkaufen gehen

SOZIALFORM	ABLAUF	MATERIAL	ZEIT
	<p>1. Bereiten Sie das Projekt vor, indem Sie</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen oder mehrere Supermärkte in der Umgebung auswählen. • sicherstellen, dass in dem / den ausgewählten Supermärkten die gewünschten Produkte erhältlich sind. • kurz vor Durchführung des Projekts den ausgewählten Supermärkten einen Besuch abstatten und die TN beim Personal ankündigen. Bitten Sie das Personal um besondere Geduld. • sicherstellen, dass die TN genau wissen, wo sich die ausgewählten Supermärkte befinden. • sicherstellen, dass die Gruppen genügend Geld für die gewünschten Produkte bei sich haben. <p>Bei der Auswahl der zu kaufenden Produkte sollte darauf geachtet werden, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine Möglichkeit zum Wasserkochen vorhanden ist (falls Tee und Kaffee gekauft werden). • für Brot/Butter/Wurst/Käse/Kuchen für jeden TN ein Teller und ein Messer / eine Gabel und für Getränke jeweils ein Trinkgefäß vorhanden ist (evtl. die TN bitten, eigenes Ess- und Trinkgeschirr mitzubringen). • viele TN, insbesondere aus Asien, keine Milch vertragen. <p>2. Die TN bereiten sich mithilfe der Kopiervorlage (Teil 1) vor und gehen dann in Kleingruppen in den Supermarkt. Im Supermarkt sollte möglichst jeder TN die Möglichkeit haben, (ein wenig) Deutsch zu sprechen und eine Frage zu stellen (vgl. Kopiervorlage, Teil 2).</p> <p>3. Die TN präsentieren ihre Einkäufe im Kurs (Kopiervorlage, Teil 3). Sie essen und trinken gemeinsam.</p> <p>Kopiervorlage L7/F Die Vorlage gibt unsicheren bzw. langsameren TN noch mehr Hilfestellung.</p>	Kopiervorlage L7/F	